



5. Jahrgang, Ausgabe Nr. 2, 15. Mai 2008

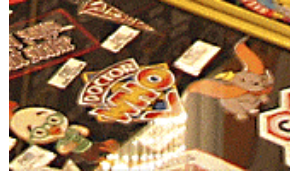
ZITTIERBARES

Der Mann mit der Lizenz zum Löten ...

"Ein Fünkchen Hoffnung" besitzt Dr.-Ing. Hubert Zitt von der Fachhochschule Zweibrücken - zumindest solange nichts widerlegt ist! Und Recht hat er, denn nur zu gerne schwelgt ein von der Star Trek-Welt Faszinierter in der Vorstellung, das Ein oder Andere auf der Mattscheibe möge Wirklichkeit werden. Auch in diesem Jahr begeistert Zitt auf der FedCon 17 wieder zahlreiche Besucher mit seiner fröhlich mitreißenden Art in den Vorträgen. "Zeigt Star Trek Kommunikationsmöglichkeiten der Zukunft?" und "Unendliche Weiten, unzählige Fehler", die Titel lassen bereits erahnen lassen, worum es geht. Zitts Vorträge füllen bekanntlich Säle, und so auch das so genannte Holodeck zu geschätzten 110% mit ebenfalls Hoffenden und wissenschaftlich Interessierten. Wie gewohnt präsentiert er seinem Publikum - in vertrauter LCARS-Optik - klar strukturierte Vorträge. Manch einer mag vielleicht denken, das sei wohl von einem Hochschulprofessor kaum anders zu erwarten. Aber wer reichliche Erfahrungen mit allerhand Lehrenden hatte, wird sich wünschen, einen Teil der "zittschen" Begeisterung des Vermittelns, des Präsentierens – kurz die Gabe des Entertainens – auf andere seiner Zunft übertragen zu können. Doch selbst wenn das möglich wäre, wahrscheinlich wäre da doch noch der sprichwörtliche kleine aber feine Unterschied – hier spricht natürlich Fan zu Fan! Die Stimmung könnte kaum besser sein, eine unglaubliche Dynamik packt die Anwesenden und zeigt, dass diese Vorträge zu einem "Must-have" der Con geworden sind, um es in der sonst üblichen FedCon Sprache zu sagen. Weiterhin zeigt es, dass das Interesse an Star Trek, das vordergründig abzuflauen scheint, nur nach weiteren, nach neuen Zugängen und Reizen und frischem Wind sucht. Sicherlich befinden sich unter den Anwesenden auch einige Themenfremde, die gut unterhalten die Vorträge verlassen werden, aber das eingefleischte Fanpublikum, dem sich der volle Vortragsgenuss erschließt, macht die Stimmung rund. So hängen wohl die meisten an den Lippen des Vortragenden und helfen nur allzu gerne und einhellig im Chor aus, wenn er mal einen Trek-Namen nicht parat hat.

Kein Schönrechner

Sternzeit -314703. Der freitägliche Vortrag thematisiert die in Star Trek erzählten Kommunikationsmöglichkeiten, inwieweit diese bereits Realität wurden, veraltet oder noch ferne Zukunftsmusik sind. Vieles was zu Erstausrählungszeiten noch Utopie schien, ist heute wahr. Teils bereits Massenprodukt, teils noch in Ersttests, beflügelt Star Trek wie eh und je die Fantasie. Ob Fax (ein alter Hut), Kommunikator (Klinikintern in Gebrauch), Hologramme (lebensgroße 3D Projektionen in Glas) oder das Beamen (Quantenteleportation – na ja!), einiges davon klappt "schon" im Sinne der Sci-Fi-



»[AKTUELLE AUSGABE](#)
[STARTSEITE](#)
[KUS - ARCHIV](#)
[KUS-SPEZIAL AKTUELL](#)

INHALTSVERZEICHNIS-

Thema

- [Science Fiction heute](#)
- [FedCon - das SciFi-Ereignis](#)

- [Mary McDonnell](#)

- [Zittierbares](#)
- [In a Fan's World](#)

Soziales

- [Japans heimliche Krankheit](#)

Im Portrait

- [Jackie Robinson](#)
- [Harvey Keitel](#)

- [M. Appeal](#)

Kino

- [Outsourced](#)
- [21](#)

Buch & Film

Buch & Audio:

- [Star Wars: Lückenfüller](#)
- [Echt Hörspiel: Spiner](#)

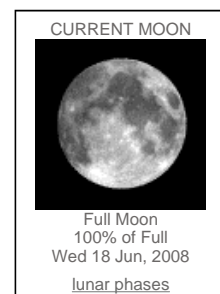
DVD:

- [The Arch of Truth](#)
- [Dr. Who? Im Juli!](#)

ANZEIGEN-

Vortrag Sozialer Wandel

Exzellente Redner zu Trend- und Zukunftsthemen für Ihren Event
Zukunftsinstitut.de/Wertew



Erfinder.

Wenn Zitt auch manchmal nachgesagt wird, er versuche alles schönzurechnen, der Verdacht ist unbegründet. Der Universal-Translator beispielsweise kommt bei ihm gar nicht gut weg. Unzählige Probleme zeigt er hierzu auf. Dabei wäre gerade diese Errungenschaft für eine vorwiegend englischsprachige Veranstaltung wie die FedCon Gold wert. Aber alle (Konferenz-) Dolmetscher können aufatmen, sie werden nicht arbeitslos, denn schon die Kontextabhängigkeit von Wortbedeutungen macht den Universal-Translator zur Utopie. Noch, natürlich!

Der Weltraum, unendliche Weiten, unzählige Fehler

Sternzeit -314700 Komma 9. Samstag Vormittag, Hubert Zitt steht wieder auf der Bühne. Weit im Vorfeld bat er die Fans um Zusendung von Fehlern und Auffälligkeiten in Star Trek, forschte hierzu auch selbst reichlich und präsentiert nun einen Vortrag, der, wie er sagt, bereits um die Hälfte gekürzt, dennoch den zeitlichen Rahmen sprengen wird. Abermals veranschaulicht er seine Ausführungen mit entsprechendem Bild- und Filmmaterial und zeigt Formeln und Berechnungen, um dem ein oder anderen Wert und so manchem "Technobabble" nachzufühlen. Dabei unterscheidet er schmunzelnd zwischen unabsichtlichen, peinlichen und gewollten Fehlern, zu den letzteren gehört bekanntermaßen die Stille im All, die bei einem Raumgefecht wohl kaum Zuschauer an den Bildschirmen halten würde. Wir wollen das Zischen und Rauschen, schließlich ist es Teil der gewollten Illusion! Schlag auf Schlag folgt nun Peinlich-Belustigendes und offensichtlich unbeachtet Gebliebenes, und Zitt rechnet und weist Fehler nach, aber er lobt auch.

Hier zeigt sich mal wieder, wie viel Arbeit hinter jeder einzelnen Episode stecken muss, und mit wie viel Liebe und fachmännischem Wissen sie geplant sind. Denn nur was Substanz hat, kann so akribisch kritisiert werden. Und nur der Anteil Wissenschaft an der Fiktion macht Fans überhaupt das Nachvollziehen und Fehler Aufzuspüren möglich. Ganz allgemein ist es wohl ohnehin eine besondere Auszeichnung, wenn sich derart intensiv mit etwas wie Star Trek auseinandergesetzt wird, wenn scheinbar unwichtige Details wahrgenommen, verglichen und nachberechnet werden. Diese Art der Pedanterie entspringt offensichtlich der wahren Liebhaberei, der eines Fans. So betont auch Hubert Zitt, dass es hierbei um den Spaß an sich geht und nicht darum, eine Serie mit wissenschaftlichem Anspruch schlecht zu reden. Eine Bemerkung, derer es kaum bedarf, denn es scheint allen Zuhörern unheimlichen Spaß zu bereiten, unhörbaren Geräuschen im All zu lauschen oder kleine Fehler bei der Funktion von Lifttüren, an Beschriftungen, bei physikalischen Messwerten, an Bekleidungen oder in Dialogen mit dem angemessenen Humor zu nehmen. Es geht letztendlich auch darum, herzhafte über sich selbst lachen zu können.

Wieder enden die "zittschen" Vorträge auf der FedCon mit rasendem Beifall, und man hat Lust auf mehr. Vielleicht sehen und hören Sie Herrn Dr.-Ing. Zitt auch einmal an seiner beruflichen Wirkungsstätte, wo Star Trek-Kundige nur der in Sternflottenschiffen üblichen Beschriftung folgen müssen und vom Lift zum richtigen Büro finden werden. Vielleicht serviert Ihnen auch ein mit Kommunikatoren ausgestattetes Mensapersonal eine USS Nürnberg oder USS Hawaii - aber beides gibt es wohl nur an ganz besonderen Tagen. Fazit: Zitts Vorträge sind immer wieder "zittierbar"!

[- Smoke again!](#)

[- Erinnert: 10 Things](#)

[- Andere Welt: Geh und lebe](#)

Kolumne

[- Was am Rande übrig bleibt](#)

REDAKTION-

Birgit Behnert (be)

Gabriele Breder (gb)

Lars Kießling (lk)

Karin Morgenstern (km)

Tanja Röhrig (tr)

Martin Roßberg (mr)

Mila Velik (e)

Weblinks:

[Die FH-Seite von Dr.-Ing. Hubert Zitt](#)

[Termine für weitere Vorträge](#)

Tanja Röhrig

 nach oben

Zuletzt aktualisiert im Januar 2006 © [intermediart](#). Alle Rechte vorbehalten.
Andere Copyrights unterliegen deren Urhebern. Siehe auch: [Impressum](#)
Für Inhalte fremder Webseiten wird keine Haftung übernommen. Design © 2006 Christian Lerch
Maintenance: Gabriele Breder, Supervisor: Michael Bateman
